



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

INKLUSIONS
DIDAKTISCHE
LEHRBAUSTEINE – !DL



LEHR
BAUSTEINE
INKLUSION



HÖREN

Entwicklungsbereich	alle
Titel/Thema	Storyboard Film Technische Hörhilfen
Verfasser(innen)	Daniela Hüffer
Erstellungsdatum	Juli 2019





Zeit	Sprechertexte/Zusammenfassungen
00:10	ORIGINALTEXT SPRECHER: Schülerinnen und Schüler sind vielfältig. Und die Einschränkungen, die sie im Förderschwerpunkt Hören mit in den Unterricht bringen, sind so individuell wie sie.
00:23	ORIGINALTEXT SPRECHER: Für jemanden mit mittelgradiger Schwerhörigkeit zum Beispiel, könnte sich Unterricht so anhören: → Simulation Höreindruck mit mittelgradiger Hörschädigung
00:40	ORIGINALTEXT SPRECHER: Für ein hochgradig schwerhöriges Kind klingt das Unterrichtsgeschehen vielleicht so: → Simulation Höreindruck mit hochgradiger Hörschädigung
00:54	ORIGINALTEXT SPRECHER: Manche Schülerinnen und Schüler schließlich hören ohne Hörhilfen gar nichts vom Geschehen in der Klasse. Kinder und Jugendliche im Förderschwerpunkt Hören sind also auf technische Hilfen angewiesen, um am Unterricht gut teilnehmen zu können. In diesem Film stellen wir beispielhaft drei technische Unterstützungsmöglichkeiten vor, die Lehrkräften besonders häufig in inklusiven Settings begegnen: Das Hörgerät, die Höranlage und das Cochlea Implantat.
01:24	Sophia Vogt, Studentin, spricht (Zusammenfassung): Frau Vogt stellt sich selbst vor. Sie spricht über Art und Ursachen ihrer beidseitigen Hörschädigung und erwähnt die technische Versorgung.
01:56	ORIGINALTEXT SPRECHER: Ein Hörgerät besteht aus einem Mikrophon, einem Verstärker und einem Lautsprecher. Dieser leitet über ein Plastikschläuchlein die individuell verstärkten Schallsignale an das Ohr.
02:09	Sophia Vogt, Studentin, spricht (Zusammenfassung): Sie stellt ihr Hinter-dem-Ohr Gerät vor und erläutert dabei Funktion und Handhabung der Einzelteile.
03:30	ORIGINALTEXT SPRECHER: Ergänzend zum Hörgerät werden in vielen Schulen Höranlagen eingesetzt. Hörgeräte nämlich sind – auch heute noch – anfällig für Nebengeräusche, die sie ja mit verstärken. Darunter leidet die Sprachverständlichkeit im Unterricht. Dem wirkt die Höranlage entgegen.
03:50	ORIGINALTEXT SPRECHER: Höranlagen bestehen im Wesentlichen aus Mikrofonen und Kopfhörern. Sprache wird also direkt übertragen – mit möglichst wenig Nebengeräuschen. Oft trägt die Lehrkraft ein Ansteckmikrofon oder ein Headset. Für die Schülerinnen und Schüler gibt es Hand- oder Tischmikrofone. Lehrkraft und Schüler sprechen also immer in Mikrofone. Ganz nebenbei wird so auch die Sprechdisziplin in der Klasse gefördert, denn nur wer ein Mikrofon hat, spricht.
04:24	ORIGINALTEXT SPRECHER: Es gibt natürlich auch gehörlose Schülerinnen und Schüler. Die meisten werden mittlerweile mit einem sogenannten Cochlea Implantat versorgt – kurz CI. Diese Geräte funktionieren folgendermaßen:



Zeit

Sprechertexte/Zusammenfassungen

04:40	<p>ORIGINALTEXT SPRECHER: Ein Cochlea Implantat besteht aus einem Implantat, das sich hinter dem Ohr befindet und bis in die Cochlea, also die Hörschnecke, führt. Außerhalb sichtbar sind die Sendespule und der Sprachprozessor mit Batterie und Mikrofon. Der Sprachprozessor wandelt Töne in elektrische Signale um und sendet sie zur Spule. Von dort gelangen sie durch die Haut zum Implantat im Kopf. Dieses leitet die Signale weiter und sie gelangen zur Cochlea. Die elektrischen Impulse stimulieren den Hörnerv.</p>
05:17	<p>Sophia Vogt, Studentin, spricht (Zusammenfassung): Sie zeigt ihr Cochlea Implantat, erklärt dessen Funktionsweise und erläutert einzelne Teile.</p>
06:45	<p>ORIGINALTEXT SPRECHER: Technische Hörhilfen funktionieren nicht wie eine Brille für die Ohren. Die Welt hört sich für Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt Hören immer noch anders an als für uns – trotz technischer Unterstützung.</p> <ul style="list-style-type: none">→ Simulation Höreindruck mit Hörgerät→ Simulation Höreindruck mit Cochlea Implantat
07:27	<p>ORIGINALTEXT SPRECHER: Solche Hörbeispiele sollten Lehrkräfte berücksichtigen, wenn sie inklusiven Unterricht gestalten wollen. Außerdem verändert sich der Stand der Technik ständig – wer Kinder im Förderschwerpunkt Hören unterrichtet, muss sich also immer wieder fortbilden.</p>
07:46	<p>ORIGINALTEXT SPRECHER: Technische Hörhilfen sind so individuell wie die Menschen, die sie nutzen – wir sollten also auch die einzelnen Schüler und Schülerinnen immer im Blick behalten, damit wir wissen, was sie brauchen.</p>